

Presseerklärung der Unabhängigen Listen zum 3. Finanzbericht 2011

Was war das doch für ein Schauspiel bei der Verabschiedung des Doppelhaushaltes 2011/2012, als im Ratssaal bei jeder Entscheidung des Gemeinderats die aufgebaute Kredituhr unerbittlich auf die Höchstmarke von 40 Mio. zulief. 40 Millionen waren das zwischen Regierungspräsidium und Stadtspitze ausgehandelte Limit für die Nettokreditaufnahme 2011/2012. Gleichzeitig wusste Jede/r im Ratssaal, dass die von Neideck angesetzten Einnahmen der Stadt für 2011/12 angesichts der brummenden Wirtschaft ziemlich unrealistisch waren. Und dass es voraussichtlich bei weitem nicht zu der Neuverschuldung von 40 Mio. € kommen würde. Aber das war das Maß aller Entscheidungen bei den Haushaltsberatungen, dem sich die große Mehrheit fügte.

Der aktuelle Finanzbericht spricht von Einnahmeverbesserungen 2011 in Höhe von 42,3 und in 2012 von 36,2 Mio. €, insgesamt 78,5 Millionen Euro Mehreinnahmen, die der Gemeinderat bei seiner Beschlussfassung nicht berücksichtigen konnte. Bei der kommunalen Gewerbesteuer hätte der Gemeinderat, wie von uns gefordert, einigermaßen realistische Zahlen ansetzen können. Dass die in 2011 nicht bei 115 Mio. € wie in den Vorjahren stehen bleibt, wusste man. Da die Gemeinderatsmehrheit der Verwaltung nicht widersprach, nahm sie in Kauf, dass aus ordentlichen Einnahmen, über die im Haushalt zu entscheiden gewesen wäre, „Mehreinnahmen“ wurden, über deren Verwendung Stück für Stück die Verwaltung dem Gemeinderat „Vorschläge“ macht und die alle unter dem Diktat des sog. modifizierten Masterplans stehen. Danach dürfen Mehreinnahmen nur für Schuldentilgung und Sanierungen, nicht aber für Neuinvestitionen ausgegeben werden. Da fällt ein weiterer Ausbau der Kinderbetreuung ebenso wenig drunter wie eine neue Turnhalle für die beruflichen Schulen, ein Literaturhaus oder das Sozialticket.

Unser Fazit: der Haushalt sollte zu Jahresbeginn verabschiedet werden, damit die Verwaltung nicht monatelang per Notverordnung regiert und der Gemeinderat muss bei Haushaltsaufstellung realistische Ausgangsdaten verlangen, sonst wird sein Haushaltsrecht unzulässig beschnitten. Ein selbstbewusster Gemeinderat sollte sich nicht vorschreiben lassen, was er wann beschließt, sondern selbständig entscheiden, wann es Zeit für mehr Investitionen und wann für Schuldentilgung ist.

Michael Moos, Fraktionsvorsitzender
Freiburg, 8.12.2011

LINKE LISTE · SOLIDARISCHE STADT · LISST

Michael Moos

moos@anwaltsbuero-im-hegarhaus.de

Hendrijk Guzzoni

Hst.Guzzoni@web.de

Ulrike Schubert

ulmischubert@gmx.de

Lothar Schuchmann

lothar_schuchmann@gmx.de

KULTURLISTE FREIBURG · KULT

Atai Keller

ataikeller@t-online.de

Michael Wiedemann

kontakt@friedrichsbau-kino.de

UNABHÄNGIGE FRAUEN FREIBURG · UFF

Irene Vogel

irene.vogel@yahoo.de

Fraktionsgeschäftsführung:

Irene Vogel

Dr. Jörg Scharpff

Rathausplatz 2-4

D-79098 Freiburg

Tel. 0761 / 201-1870

Fax 0761 / 26234

fraktion-ul@stadt.freiburg.de

www.unabhaengige-listen-freiburg.de

Bankverbindung:

Sparkasse Freiburg

Konto 2028671

Bankleitzahl 680 501 01
